



### Ausgewählte AV-Medien

*Die Evangelische Landeskirche in Württemberg feiert ihren 475. Geburtstag. In unserem Archiv haben wir Filme und Dias gefunden, die sich lohnen, neu betrachtet zu werden. Manches Gewesene und Vergessene mag wieder in Erinnerung kommen – auch wenn die Materialien technisch gesehen Patina angesetzt haben. So haben wir auch drei 16mm-Filme gefunden, die sich lohnen – falls Sie damit noch umgehen können...*

#### **Johannes Brenz und die Württembergische Reformation** DR1323

*Hans Martin Maurer, Stuttgart 1976  
32 Dias, f. und sw., Reproduktionen*  
Die Reihe enthält Portraits von Brenz, Luther, Zwingli, Andreä, Herzog Ulrich, Herzog Christoph sowie Titelblätter von reformatorischen Schriften und alte Stadtansichten von für die Reformationszeit wichtigen Orten.  
*Reformation, Evang. Landeskirche  
ab 14 Jahren*

#### **Ein Stück Schwabenland in Frankreich** DR2297

*Ulrich Bachteler, Stuttgart 1984  
67 Dias, f., Realfotos*  
Bis 1793 waren die im Elsaß gelegenen Gebiete Reichenweier und Mömpelgard Württembergische Besitztümer. Der Autor unternimmt einen Streifzug durch die langjährige Geschichte und beobachtet, welche Merkmale noch heute an die ehemals linksrheinische Grafschaft schwäbischer Herrscher erinnern.  
*Evangelische Landeskirche, Geschichte  
ab 14 Jahren (Gemeindearbeit)*

#### **Originale im Talar**

**Teil 1: Johann Friedrich Flattich – Der Pfarrer mit dem fröhlichen Herzen** DVK649

**Teil 2: Philipp Matthäus Hahn – Pfarrer, Mathematiker und Erfinder**

*Dieter Schlotterbeck, BRD 1985  
28 / 30 Min., f., Kurzspielfilme, DVD*  
Johann Friedrich Flattich (1713-1797) war weder ein berühmter Gelehrter noch ein mächtiger Kirchenvertreter seiner Zeit. Die Bedeutung des kleinen Dorfpfarrers lag in seiner

Persönlichkeit. Sein Tun und Denken galt den bäuerlichen Bewohnern seiner Gemeinde, der menschlichen Seele, dem Leben und der Umwelt. Bekannt wurde er durch seine spaßhaften Anekdoten, die man schon zu seinen Lebzeiten überall erzählte. So wie er mit seinen Gemeindegliedern sprach, sprach er auch mit der Obrigkeit und seinem Landesherrn Herzog Karl Eugen. Flattich gilt auch heute noch als der Mustertyp des schwäbischen Bauernpfarrers. Aus den Tagebüchern Philipp Matthäus Hahns (1739-1790) erhält man ein anschauliches Bild von den Aufgaben und der Praxis eines württembergischen Dorfpfarrers am Ende des 18. Jahrhunderts. In Onstmettingen, seiner ersten Pfarrstelle, verwirklichte er mit seinem Freund, dem Schulmeister Schaudt, den Plan einer astronomischen Uhr, wovon das Erstexemplar an den Fürsten Joseph Wilhelm Franz von Hohenzollern-Hechingen ging. Bald darauf bestellte auch Herzog Karl Eugen von Württemberg eine solche Maschine. Desessen Angebot einer Professur für Mechanik in Tübingen lehnte Hahn jedoch ab. Er wollte die Theologie nicht aufgeben. Viele berühmte Zeitgenossen, auch Herder und Goethe, haben Hahn in seiner Kornwestheimer Werkstatt aufgesucht. Theologisch war er im Pietismus beheimatet, was ihn oft mit der Lehre der Landeskirche in Konflikt brachte.  
*Lebensbilder, Evang. Landeskirche  
ab 12 Jahren*

#### **Wer mich lobt, kennt mich nicht** KF1019

*Heinrich Büttgen, BRD 1988  
30 Min., f., Dokumentarfilm, 16mm, Magnetton*  
Helmut Class gehört zu den wichtigen Zeugen unserer Zeit: Lehrersohn, Soldat im Zweiten Weltkrieg und Kriegsgefangener, Pfarrer, Prälat in Stuttgart, Bischof der Württembergischen Landeskirche und Vorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland sind die wichtigsten Stationen seines Lebens. Der Autor sucht den Altbischof in seinem Ruhesitz auf und befragt ihn zu seinem Wollen und Wirken. Auch Familienangehörige und Weggefährten kommen zu Wort. Bischof Class nimmt immer noch regen Anteil am kirchlichen und politischen Leben.  
*Lebensbilder, Zeitgeschichte, Evang. Landeskirche  
ab 14 Jahren*

#### **Spuren des Glaubens** KF120

*Max Michel, BRD 1984  
35 Min., f., Dokumentarfilm, 16mm*  
1534 begann die Geschichte der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Es war ein eigener Weg, der sich als Trennung von der katholischen Kirche manifestierte. Die Gegenwart 1984, nach 450 Jahren, ist gekenn-

zeichnet von einem Miteinander bei allen oft tiefgreifenden Unterschieden. Der Film versucht, die historischen Persönlichkeiten, ihre Wirkungsstätten und ihre Ausstrahlungen bis in unsere heutige Zeit nachzuzeichnen.

*Evang. Landeskirche, Kirchengeschichte, Protestantismus*  
ab 14 Jahren

**Mit Gottes Wort leben – 450 Jahre  
Evang. Landeskirche in Württemberg** **KF934**

*Wulf Kreidel, BRD 1984/86*  
57 Min., f., Dokumentarfilm, 16mm  
Dokumentation der Feierlichkeiten zum 450. Jubiläum der Württembergischen Landeskirche: Festakt im Hospitalhof in Stuttgart, Enthüllung der Gedenktafel am Aposteltor der Stiftskirche und Festgottesdienst, Bilder aus den Jubiläumsausstellungen, Fest der Landeskirche auf dem Stuttgarter Killesberg mit Schlussveranstaltung im Tal der Rosen.  
*Ev. Landeskirche*  
ab 14 Jahren

**Pfarrer Philipp Matthäus Hahn** **VC229**

*Bruno Höllwarth, BRD 1989*  
17 Min., f., Dokumentarfilm, Video  
Philipp Matthäus Hahn (1739-1790), Pfarrer in Onstmettingen, Kornwestheim und Echterdingen, war nicht nur leidenschaftlicher Theologe, sondern auch ein begabter Mathematiker, Erfinder und Konstrukteur. Der Film gibt einen kurzen Überblick über sein Leben, wobei im Mittelpunkt die Entwicklung seiner berühmten Sonnenuhren, astronomischen Uhren und Rechenmaschinen steht.  
*Lebensbilder, Evang. Landeskirche*  
ab 12 Jahren

**Mörike – Lebensstationen** **VC2961**

*Christoph Ammon, Deutschland 2004*  
35 Min., f., Doku-Drama, Video  
Lange Zeit galt er als weltfremder Biedermeierdichter, doch dieses Urteil ist längst revidiert. Eduard Mörike zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikern. Seine Poesie wirkt bis heute leicht und beschwingt und gehört zum Schönsten, was die deutsche Dichtung zu bieten hat. Das Grundmotiv seiner Gedichte ist die Sehnsucht nach der harmonischen Verbindung von Natur, Musik, Liebe und lyrischem Ich. Doch auch Ironie und Groteske kennzeichnen seine Sprache. Der Film begibt sich auf die Spuren der Lebensstationen Mörikes in Baden-Württemberg und spürt dem Schein und Sein seiner Künstlerpersönlichkeit nach. Die Flucht in die Idylle war für Mörike ein Ventil, den ihn zermürbenden Anforderungen des Alltags zu entfliehen. Durch seinen Pfarrerberuf, der ihm nie wirklich Berufung war,

fühlte er sich in seinem künstlerischen Schaffen gebremst. Geldsorgen, gescheiterte Beziehungen und gesundheitliche Probleme belasteten ihn zeitlebens. Geboren am 8. September 1804 in Ludwigsburg erhielt Mörike seine theologische Ausbildung in Urach und am evangelischen Stift in Tübingen. 1834 erlangte er seine erste feste Anstellung als Pfarrer in dem beschaulichen Städtchen Cleversulzbach. Aber zur Ruhe kam er nirgendwo. Sein Leben war das eines Flüchtenden und endete am 4. Juni 1875 in Stuttgart.  
*Lebensbilder, Lyrik, Evang. Landeskirche*  
ab 14 Jahren

**Suppe, Seife, Seelenheil –  
Vom Brot zur Beratung** **VC790**

*Jürgen Kaiser, Deutschland 1995*  
28 Min., f. und sw., Dokumentarfilm, Video  
Kaum war der Zweite Weltkrieg vorbei, hat die Evang. Kirche auf die große Not der Nachkriegszeit reagiert. Sie gründete das "Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland" mit der Aufgabe, die Lebensmittelpenden und Hilfsgüter aus dem Ausland gerecht zu verteilen, Alten- und Flüchtlingsheime aufzubauen und Erholungsfürsorge für Kinder zu organisieren. Überall in Württemberg entstanden örtliche Hilfswerksstellen. Aus diesen Verteilstellen für Hilfsgüter sind heute Beratungszentren für Menschen in materieller und seelischer Not geworden. Sie heißen "Diakonische Bezirksstellen". 59 solcher Beratungszentren gibt es in Württemberg. Der Film zeigt die 50jährige Geschichte des Evang. Hilfswerks und stellt die heutige Arbeit der Bezirksstellen vor.  
*Armut, Diakonie*  
ab 12 Jahren

Die aufgeführten Medien können Sie kostenlos im Ökumenischen Medienladen ausleihen. Gerne stellen wir Ihnen auch gegen Gebühr Projektionsgeräte zur Verfügung. Bitte lassen Sie sich entsprechend beraten.

Die DVD „Originale im Talar“ ist zum Sonderpreis von 4,75 € auch im Shop des Evangelischen Medienhauses käuflich zu erwerben. Telefon 0711 22276-26 / Fax: 0711 22276-43  
[info@evmedienhaus.de](mailto:info@evmedienhaus.de)  
[www.evmedienhaus.de](http://www.evmedienhaus.de)

Zusammenstellung: Martin Dellit  
Januar 2009